

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Vor dem Allwissenden Gott und gewissenhaftten Menschen dargelegte nach Gottes Wort höchst unschuldige Gafronische Gottes-Dienst

Höpfner, Tobias

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1708

VD18 13097121

Allgemeines Gebeth nach der Predigt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218931

sehung/ daß sie vorher noch nicht sind gesungen worden/ neue Lieder genennet worden; deshalb mancher Feind einen grossen Lärm erregt. Solche neue Lieder sind auch in diesem Fürstenthum an unterschiedenen andern Orten mehr eingeführet worden.

Zum Dritten wird auf dieses Lied und allenthalben gewöhnlichen Anspruch: Der Herr sey mit euch! das gewöhnliche Evangelium singend verlesen; und gleich drauf nach intonirten Credo in unum Deum alle Sontage der Glaube gesungen.

Zum Vierten wird nach geendigtem Glauben geprediget und mehrentheils im Eingange etliche Verse aus einem Buch der Heiligen Schrift ordentlich erkläret; auf welche Erklärung das bekante Lied: Herr Jesu Christ dich zu uns wend &c. gesungen/ das Vater Unser gebetet/ das Evangelium oder Epistel verlesen und alsdenn von Wort zu Wort einfaltig erkläret wird. Aus welcher Erklärung ich mehrentheils zeige/ daß ein Unbußfertiger so lang er also bleibt keine Gnade; der Bußfertige aber so lang er bußfertig bleibt/ überflüssige Gnade in und aus Jesu haben könne/ nebst beygefügter ernster Ermahnung: daß man sich doch rechtschaffen zu Gott bekehren möge. Weil ich nun solches alle mal sehr deutlich durch mancherley Gleichnisse/ Exempel und Sprüche fürtrage/ und also die Unbußfertigen recht empfindlich ihres verdamlichen Zustandes überzeuge/ haben mich die Widerspenstigen für einen bloßen Geseß-Prediger ausgeschryen; da ich doch nach Göttlicher Ordnung das Wort Gottes nur recht getheilet habe.

Zum Fünften wird gleich nach der beschlossenen Predigt/ nachfolgendes und von Wort zu Wort hier angeführte/ nach dem Gebrauch anderer Kirchen/ vorgelesen und gebetet.

I. N. J.

Allgemeines Gebeth nach der Predigt.

Nachdem wir nun Gottes allein seligmachendes Wort mit einander angehört/ sind wir auch schuldig/ dem viel frommen GOTT dafür Lob und Danck zu sagen und zu bitten/ daß Er dasjenige was wir ihund durch seine Krafft und Beystand vernommen/ durch seinen werthen Heiligen Geist

Geist in uns dermaßen bekräftigen wolle/damit es tieff unter sich einwurzeln/hoch über sich aufwachsen und allerhand schöne Früchte der Gottseeligkeit bis ans Ende der Welt ins Ewige Leben tragen und bringen möge/ Amen.

Hierauf wollen wir uns vor dem Allmächtigen Gott demüthigen/Ihm unsere Sünde bekennen und von Grund des Herzens also mit einander beichten und beten:

Allmächtiger Gott! barmherziger Vater/ ich armer sündhafter Mensch bekenne dir alle meine Sünd und Missethat/ damit ich dich jemals erzürnet und deine Straffe zeitlich und ewig wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr/und bitte dich um deiner grundlosen Barmherzigkeit/ und um das unschuldige bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi/ du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig seyn/ Amen.

Auf solch euer geth in Bekantniß/ verkündige ich euch allen/die ihr eure Sünde herzlich bereuet/an Jesum Christum gläubet/und den guten ernstlichen Vorsatz habet/durch Beystand Gottes des Heiligen Geistes/ euer sündliches Leben hinfort zu bessern/ Kräfte meines Amtes als ein berufener und verordneter Diener des Wortes die Gnade Gottes/und vergebe euch an statt und aus Befehl meines Herrn Jesu Christi alle eure Sünden/ im Namen Gottes des Vaters/ und Gottes des Sohnes/und Gottes des h. Geistes/ Amen.

Denen Halsstarrigen aber/ und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren/welche an ihren heimlichen oder öffentlichen Sünden noch Gefallen haben/ selbige entschuldigen/ die Straffe wenig achten/und also als Unbußfertige und Ungehorsame gegen das Evangelium Jesu Christi sich bezeugen/ verkündiget der Heilige Geist/ solange sie in einem solchen un-
bekehr-

befehrten Zustande bleiben/ zeitlichen Fluch und ewige Verdammniß/ welches ihnen zu dem Ende angekündigt wird/ damit Sie noch bey Zeiten/ ihre Seele/ als den größten Schatz durch ernste Buße möchten retten/ oder wo sie ja solches in den Wind schlägen/ am jüngsten Gerichte/ bey ihrer ewigen Verwerffung von Gottes Angesicht/ ganz keine Entschuldigung möchten für zu wenden haben.

Der Barmherzige Gott und Vater im Himmel aber helffe um des blutigen Verdienstes Jesu willen/ daß sie alle ihre kleine und große Sünden erkennen/ bekennen/ schmerzlich bereuen/ an Jesum beständig gläuben/ ihm gehorchen/ und also aus Knechten der Sünden und Erben des ewigen Todes/ Knechte Christi/ und Erben des ewigen Lebens werden mögen! Amen.

Nun tragen wir Gott dem Herrn in unserm andächtigen Gebeth vor/ die Noth und das Anliegen der ganzen wehrten Christenheit/ abgetheilet in die drey Haupt-Stände/ als den Lehr-Wehr-und Nebr-Stand. Gott wolle einen jeden in seinem Beruff und Stande also regieren und führen/ daß er darinnen üben möge eine gute Ritterschafft/ Glauben und ein gut Gewissen erhalten/ und endlich das Ende des Glaubens der Seelen Heil und Seeligkeit davon bringen und erlangen möge! Amen.

Um solchen allgemeinen geistlichen und leiblichen Wohlstand seufftze eure Christliche Liebe nebst mir auf den Knien ihrer Leiber mit brünstiger Andacht nachfolgender massen:

Herr GOTT Vater im Himmel
 Herr GOTT Sohn der Welt Heyland
 Herr GOTT Heiliger Geist

Sey uns gnädig! Verschon uns lieber Herr Gott!
 Sey uns gnädig! hilf uns lieber Herr Gott!

Geb
 dich
 u.
 ber
 uns

Für

Für allen Sünden in Gedanken/Worten und Werken/
 Für allem Irthum in der Lehre/im Leben und unserm
 Beruff/

Für allem Ubel

Für des Teufels und böser Menschen Trug und List

Für bösen schnellen Tod

Für Pestilenz und theurer Zeit

Für Krieg und Blutvergiessen

Für Aufruhr und Zwytacht

Für Feuer- und Wassers-Noth

Für Hagel/Sturmwind und andern schädlichen Un-
 gewitter

Für dem geistlichen und ewigen Sünden-Tode

Durch deine heilige Geburth!

Durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß!

Durch dein Creutz und Tod

Durch dein heilig Auferstehn und Himmelfahrt!

In unser letzten Noth

Am jüngsten Gerichte

Wir arme Sünder bitten um Jesu Verdienst willen/

Du wollest uns erhören lieber H. Erre G. Ott!

und deine heilige Christliche Gemeinde unter dem Gott-
 losen Haufen der bösen Menschen mehren/ re-
 gieren/schützen und führen!

Den Gottesdienst dieses Ortes in blühendem und
 Segensvollen Wachsthum bisß ans Ende der
 Welt erhalten!

Alle Bischöffe/Pfarrer und Kirchendiener im heilsa-
 men Wort und heiligen Leben erhalten!

Allen Rotten und Aergernissen wehren!

Alle Irige und Verführte durch Buß und Glau-
 ben wieder zu Jesu bringen!

Behüt uns lieber H. Erre G. Ott.

Hilff uns lieber
 H. Erre G. Ott.

Erhör uns lieber
 H. Erre G. Ott.

Dem

Den Satan/ nebst allen Gottlosen/ so ihm dienen/ das
Gute hindern/ dein Wort und deine treue Diener
lästern/ unter unsere Füße treten!

Treue Arbeiter in deine geistliche Erndte senden!
Deinen Geist und Kraft zum gepredigten Worte
geben!

Unsere Verwandten und guten Freunde auf den wahren
Weg zum ewigen Leben führen/ und im Zeitli-
chen nöthigen und nützlichen Segen geben!

Unsern Wohlthätern Christi Sinn geben und alle Wohl-
thaten zeitlich und ewig reichlich vergelten!

Allen geistlich und leiblich Betrübten und Verfolgten/
den Geist der Gedult und festen Vertrauens auf
deine Gnade geben/ ihnen helfen und sie kräftig
trösten!

Alle Könige und Fürsten durch Jesum regieren und ih-
nen Fried und Eintracht geben!

Ihrer Majestät dem Römischen Kayser auch König zu
Hungarn und Böhmen unserm allergnädigsten
Kayser/ König und Herrn/ samt dero Kayserl. und
Königl. Gemahl. Ihr Majestät der vertriebenen
Kayserin/ Ihrer Königl. Majest. Carl III. König
in Spanien/ samt denen Kayserlichen und Königl.
Princessinnen den Geist der Furcht des Herrn/
den Geist der Weisheit/ den Geist des Rathes und
der Stärke und den Geist der Liebe verleihen/ glück-
liche Regierung/ gute Gesundheit/ gesegnete Nach-
kommen/ langes Leben / und beständigen Sieg wi-
der deine Feinde schenken.

Ihrer Hochgräfflichen Excellenz dem Königl. Lands-
hauptmann/ Ihr Hoch-Adel. Vestrengigkeiten/
den Königl. Regierungs-Räthen : andern Kö-

B

Erhöhr uns lieber Herr Gott!

nigl

niql. Beamteten und den Löblichen Herren Land-
Ständen im Wohlauischen Fürstenthum/ die
Weisheit aus deinem Throne geben/ und sie im
leiblichen Wohlstande erhalten.

Der Herrschafft dieses Ortes/ samt allen Angehörigen
und der ganzen Gemeine/ den thätigen und selig-
machenden Glauben an Jesum Christum verlei-
hen/ sie darinne stärken und bis ans Ende erhal-
ten/ auch mit nützlichem und nöthigem zeitlichem
Glück an Leib und Gütern nach deinem weisen
Willen reichlich | gnen.

Alle Haus-Väter und Haus-Mütter/ Kinder/ Ange-
hörige und Gesinde im Glauben richtig/ im Leben
heilig/ im Hause gesegnet/ in ihren Geschäften
glücklich/ und im Tode ewig selig machen.

Allen denen/ so deine Ehre und der Menschen ewige See-
ligkeit suchen zu befördern/ glücklichen und geseg-
neten Fortgang verlei-then.

Allen so in Armuth/ Noth/ und Gefahr sind/ mit Se-
gen und Hülff erscheinen.

Allen Schwängern und Säugern fröliche Frucht und
Gedeihen geben/ nebst dem Sinn/ ihre Kinder gott-
selig aufzuziehen.

Aller Kinder und Kranken pflegen und warten.

Alle unschuldig Gefangene loß und ledig lassen.

Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und versorgen.

Aller Menschen dich erbarmen.

Unsern Feinden/ Verfolgern/ und Lasterern die Sünde
vergeben und sie bekehren.

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren.

Und uns/ wenn wir zu dir schreyen/ gnädiglich erhören.

Herr Gott Vater im Himmel/ Erbarm dich über uns!

Herr

Erhöre uns lieber Herr Gott!

Herr Gott Sohn der Welt Heyland/ Erbarm dich über uns!

Herr Gott Heiliger Geist/ Erbarm dich über uns!

Ach du heilige/ hochgelobte Drey-Einigkeit sey uns armen Sündern gnädig und barmherzig/ und gieb uns nach deinem allzeit guten/ weisen und heiligen Willen an Seel und Leib das beste! um Jesu willen! Amen!

NB. Diese Kirchen-Gebethe sind respectu Materiae eines mit denen von Tit. Hn. Arnold bey seiner Hieherkunft von ihm eingeführten und bis zu meiner Ankunfft gebrauchten Kirchen-Gebethen; welche aber auch in vielen Stücken mit anderer Kirchen Allgemeinen Gebethen nicht über ein kommen. Weil nun aller Ermahnung ohngeacht wegen in solchen Gebethen nebst andern der Gebeths-Andacht hinderlichen Dingen; enthaltenen langen und dem einfältigen Volk unbegreiflichen Leviadis die große Verachtung solches allgemeinen Gebeths continuirte, verfaßte ich alles in kurze Zeilen/ setzte dazwischen: **Erhör uns lieber Herr Gott/** Zur Ermunterung im beten/ und habe auch den Zweck höchst glücklich erhalten: wie denn das Volk ins gesamt aufs andächtigste betet.

Hierauf folgen die besondern Fürbitten/ jede mit ihrem besondern Vorto in gehöriger Ordnung/ nach welchem alles in das Heil. Vater Unser geschlossen und mit dem gegebenen Segen beschlossen wird.

Alsdenn wird ein sich hieher schickendes Lied gesungen/ und nach solchen das Heil. Abendmahl gehandelt.

Was die beyden Sacramenta nemlich Tauffe und Abendmahl betrifft/ sind zwar viel Kirchen im Wohlauischen Fürstenthum den eiserlichen Gebräuchen nach von einander unterschieden/ bey manchen fehlt der Exorcismus; bey manchen der hinten speciale über das Kind gesprochene Segen und viel andere Dinge mehr/ welche bey angestellter Visitation häufig genung werden in die Augen fallen. Auch hier ist die Pastell und der Kelch bey den Worten: **Nahm Er das Brod; nahm Er den Kelch/** bey Herauskunft der Rändner mit den Händen angerührt/ und die Recitation eines Stückes aus dem Catechismo bey der Morgen-Predigt eingeführet worden/ welches vor nie geschehen. Zwar

Sauch der Catechismus gewisser Ursach halben wieder auffen gelassen.
Andere Dinge mehr zu geschweigen. Es ist aber bey meinem Hierseyn
allezeit also in beyden verblieben / wie ichs gefunden. Etliche wenige
Zeilen von der Prüfung sind zwar bey der Ansprache an die Communio-
canten mit eingeschoben worden. Ich glaube aber man werde dieses ent-
schuldigen / so wohl wegen des Nutzens: als auch weil die Ansprache
an die Communicanten nirgends gleich / auch hier ein doppelt Gebeth/ei-
nes bey gemeinen / eines aber bey sühnlichen Communitionen meinem ei-
genen Wissen nach ist gebraucht worden. Nachmittag wird der Got-
tes Dienst mit dem Liede Liebster Jesu wir sind hier angefangen/
drauffein Biblisch Capitel verlesen; noch ein Lied gesungen; ein Stücke
aus Lutheri Catechismo recitiret; und denn auf beyder Erklärung nehm-
lich des Capitels und des Catechismi mit Collecte / Gebeth / Segen und
Gesang beschloßen. Den Winter hindurch aber wird allein die Mor-
gens gehaltene Predigt wiederholt und Fragweise weiter erkläret. Die
beym Gottes Dienst zu singenden Lieder und zu verlesende Capitel werden
auf eine kleine Taffel geschrieben / und alle mal an das Kirch Thor ge-
hängt; damit zu mehrer Erbauung alles beyzeit möchte aufgeschlagen
werden. Im übrigen hat mir Niemand / er sey Geistlich oder
Weltlich / ja auch meine eigene Feinde selbst nicht in Lehr und
Leben das geringste ausgesetzt; sie haben auch nicht gekont/
weil ich bald Anfangs in meinem Amt drey kleine Büchlein ha-
be drucken lassen: nemlich die Erklärung des Catechismi Lu-
theri oder Wissenschaft des Glaubens; Die Heiligkeit des Le-
bens und die Sing. Bibel / in welchen allen der seligmachende Glau-
be mehr als zehnmahl ist ausgedrückt und wiederholet worden. Ich be-
kenne mich auch noch ist nicht vor Menschen; sondern vor Gott / mei-
nem in Leipzig gethanen Eyde nach bey der Ordination, daß ich bey
dem wahren Glauben nach der Heil. Schrift und ungeänderten Augs-
burgischen Confession leben und sterben wolle / zu geschweigen des
doppelten Zeugnisses / so wol von dieser ganzen Gemeine ohn mein Er-
fordern / als auch von Tit. Hn. Joh. Arnold Paß. Emerit: darinnen
sat bewiesen wird / daß man mir in Lehr und Leben nach Gottes
Wort und ungeänderten Augsburgischen Confession gar nichts aus-
zusetzen habe. Redete mir aber jemand heimlich etwas übel nach / der
zeigt damit / daß ers heimlich thut / genung an / daß er übel thue. Ich
han